

legweis geleet und mit Latten verwahrt, daß sich keines weder in die Höh noch auf die Seiten begeben könne, indeme sie alle mit gefagten Latten an denen Blindrahmen verspreizet sein, und ein Leg auf die andere kommet, von denen Latten wie Rahm weis der ganzen Truh größ, eine solche Latten Rahm so viel Unterschied hat, daß viel Bilder neben einander liegen können, und fest gemacht sein, keines im geringsten zu weichen, da auch die Truhen gestürzt wurde, so kann keines von den anderen, dann sie also verwahrt sein, durch diese Latten Rahm, so ganz nach Herausnehmung der Bilder selbiger Läng herausgenommen wird, zu der anderen Bilderlag zu kommen, und also zu einer nach der anderen, welche Rahm und Jedes Fach an selbiger numerirt ist mit der No des Bilds so hingehörig, allemahl nach Nothdurft wiederum so einzulegen und einzupacken, über welche Art die Bilder zu führen nichts Besseres sein und erfunden werden kann, sonst im Rollen leiden sie gar zu großen Schaden, so wegen der Bilder nothwendig zu erindern gewesen ist, des Schadens zu entgehen. . . .

Von Wagen und Pferden (Fol. 223 ff.).

. . . Es sollen auch vor dich allzeit Leibwagen neue in Borrath gemachet werden, mit Verderb der alten andere zu haben, und die neuesten vor die Stadt und so vor die Stadt gedienet haben, können ins Feld gebraucht werden, so alle Leibwagen vor dich und Gemahlin von Sammet sein sollen, in nassete Wetter aber alldieweil sich der Sammet schilchet, wann er mit einem nassen Mantel berühret, kann ein schöner Wagen von schönen rothen Zuchten gebraucht werden, auch dergleichen kleine Wagl ins Feld auf die Jagt zu fahren auf ein und zwei Personen, von dergleichen schönen Zuchten, so auch wegen der Rasse beschicht, und einer weiß dergleichen kleine Wagl auf ein oder zwei Personen seind sehr gelegen und angenehm, deren beide Sorten auf ein oder zwei Personen sollen allezeit vorhanden sein, denn sie seind gar ring eilends fortzukommen, und